

Betr. STIFTUNG KARL FAUST - BLANES.- Provincia Gerona.

Sehr geehrter Herr Botschafter !

Nachdem mir bekannt geworden ist, dass Sie den Botanischen Garten Marimurtra, Stiftung Karl Faust, aus eigener Anschauung kennen und weiss, dass die Botschaft sich im Besitze einer Abschrift der Urkunden ueber die Gruendung und den Zweck der "Estación Internacional de Biología Mediterránea Fundación Carlos Faust" befindet, kann ich ohne lange Einleitung auf den Kern dieses Schreibens eingehen.

An der Erhaltung und dem weiteren Ausbau der Station, ist die Mitarbeit auslaendischer wissenschaftlicher Institute vorgesehen, vor allem solcher ~~DENNEN~~ der nordischen Staaten. Deutschland, Schweiz, England, Oesterreich, Holland, Schweden usw. Aus diesem Grunde stand Herr Faust schon seit Jahren mit der Akademie der Wissenschaften Heidelberg in Verbindung und hat den Wunsch ausgedrueckt und es begruesst, dass die Beteiligung der Akademie in Blanes noch zu seinen Lebzeiten in die Wege geleitet wurde. Mit den namhaftesten Botanikern der ganzen Welt stand Herr Faust im Briefwechsel und Gedankenaustausch und mehrere Gelehrte verbrachten in Blanes Tage, Woche und Monate wie Prof. Wettstein, Dr. Kupper, Prof. Buxbaum, Hans Kraenz u.a.

Schon im Herbst v. Js. sandte mich die Akademie der Wissenschaften Heidelberg, deren Sekretar ich bin, nach Blanes und jetzt war ich wieder 10 Wochen dort um alles eingehend zu studieren und Votschlaege fuer eien Mitarbeit der Akademie ausarbeiten zu koennen, denn die Absicht von Herrn Faust war ja Blanes zu einer erstklassigen internationalen Forschungsstation zu machen und mit seinem Lebenswerk die Wissenschaft zu foerdern und zum besseren Verstaendnis der verschiedenen Voelker und zur Versoehnung und Freundschaft beizutragen.

Auf Grund meiner 20-jaehrigen Erfahrung als Direktor des Botanischen Instituts und Botanischen Gartens der Universitaet Heidelberg betrachte ich es als eine Pflicht, besonders der nordischen Staaten Europas, dieses grosse Werk eines selbstlosen deutschen Mannes zu unterstuetzen, zu betreuen und weiter auszubauen.

Um nun ~~die~~ eien Mitarbeit nicht nur der Akademie der Wissenschaften Heidelberg sondern auch der Max Planck Gesellschaft, der deutschen Forschungsgemeinschaft, Senckenbergina und massgebende Institute anderer Mittel- und Nordeuropaeischer Staaten zu erreichen, waere es zweifellos im Interesse der Sache, wenn Sie, sehr geehrter Herr Botschafter, mir in einem Brief bestaetigen wuerden, dass nach Ihrer Ansicht die Station einer Mitarbeit und Unterstuetzung wissenschaftlicher Institute wuerdig ist, umsomehr als der Stifter ja sein ganzes Lebenswerk, Hab und Gut der Wissenschaft vermacht hat.

Falls zur Beurteilung der ganzen Sachlage weitere Unterlagen erforderlich sein sollten, kann sicher Herr Albert Moser Aufschluss geben, der als alter Freund von Herrn Faust mit allen Einzelheiten der Stiftung vertraut ist.

Mit der Bitte um eine baldige Rueckaeusserung, zeichne ich

hochachtungsvoll

(Unterschrift)

mannsches
(21/10.53)